

Die Wachmacher von der Narkoseabteilung

Harter Rock und exaltierte Auftritte: Am Klinikum hat sich die Ärzteband Health AngLz formiert

Von unserem
Redaktionsmitglied
BERND LOSKANT

FULDA

Montagabend, 19.30 Uhr: In einem Probenkeller in Künzell treffen sich fünf Männer und studieren Rocksongs ein. Soweit nicht ungewöhnlich. Nur, dass die Fünf im Berufsleben Spezialisten im OP sind, als Anästhesisten oder Krankenpfleger im Klinikum tätig. Sie nennen sich „Health AngLz“ – Gesundheitsengel.

Als kürzlich der im Klinikum tätige und als Chefarzt ins Sauerland berufene Urologe Haris Yiakoumos seine Abschiedsparty in der Alten Piesel in Dirlos gab, da sorgte die musikalische Begleitung für sattes Staunen. Die fünf Health AngLz, alle in OP-Kleidung, brachten den Saal gehörig in Wallung. Sie starteten mit ihrer ganz eigenen Version von Rammsteins „Engel“ und brachten darin die dem Anlass angemessene Zeile unter: „Jeder Mensch, ganz ungelogen, braucht 'nen guten Urologen“. „Die sind ja besser als die Mambo Kingx“, raunte eine bekannte Dame der Fuldaer High Society und hob die vermeintlichen Underdogs gleich eine Stufe über die Platzhirschen der Region. Ein Ritterschlag.

Die Health AngLz sind zwar noch lange nicht so bekannt wie manch andere Fuldaer Band, aber dort, wo sie auftauchen, fallen sie auf – mit exaltierten Auftritten, grellen Outfits und ihren Berufen. Denn während die Klinik-Anästhesisten Thomas Rathjen und Christoph Schmitt sowie OP-Koordinator Veit Becker und Krankenpfleger Patrick Slangen bei Operationen verantwortlich dafür sind, dass die Patienten selig schlummern, sind sie auf der Bühne die Wachmacher schlechthin. Zumal ihr Repertoire mitnichten aus Schlafliedern besteht. Die AngLz covern Songs der etwas härteren Art: Rammstein und ZZ Top, Motörhead und AC/DC. Kürzlich wurden sie als die „rockende Vollnarkose“ aus dem Klinikum angekündigt.

Wie wird aus Ärzten, die al-

Bernd Loskant (Mitte) auf der Blauen Couch mit den Health AngLz Christoph Schmitt (unten links) und Frank Schröder (rechts) sowie (oben von links) Thomas Rathjen, Patrick Slangen und Veit Becker. Foto: Daniela Petersen



lesamt in der gleichen Abteilung arbeiten, eine Rockband? Es beginnt mit einer Schnapsidee, als die Anästhesisten Rathjen und Schröder, beide bereits erfahren an Bass und Gitarre, 2018 als Gäste die „Blaulicht“-Party in der Alten Piesel besuchen. Das ist eine von der Gewerkschaft der Polizei initiierte Party für Polizisten, Rettungskräfte, Feuerwehrleute, Zollbeamte und Mediziner. Die Fuldaer Goose Brothers spielen, die Stimmung ist ausgelassen. „Auf dieser Bühne wollen wir auch mal stehen“, denken sich Rathjen und Schröder.

Als dann im April 2019 im Klinikum zum 35. Geburtstag des Rettungshubschraubers

„Christoph 28“ intern nach einem musikalischen Beitrag für die Feier gesucht wird, schlägt ihre Stunde: Die Fünf aus der Narkoseabteilung finden sich und beginnen mit den Proben. Zwar verlieren sie direkt wieder ihren Übungsraum, weil im ganzen Haus von Familie Becker die Heizungsrohre vibrieren und Frau und Kinder rebellieren, doch beim Hubschrauber-Geburtstag gewinnen sie erste Fans – trotz des für einen solchen Anlass gewöhnungsbedürftigen Repertoires. Mit „Cocaine“ von Eric Clapton, „Born to be wild“ von Steppenwolf und „Hier kommt Christoph 28“ in Anlehnung an „Alex“ von den Toten Hosen wird die Feier untermalt.

Nach der Premiere beim Heli-Jubiläum geht alles relativ schnell. Die Health AngLz fahren zu Europas größtem Musikhaus Thomann in Trependorf, decken sich mit professionellem Equipment ein, spielen die ersten Gigs – auch bei Geburtstagen, Sommerfesten, Polterabenden. „Man kann uns buchen, aber man muss wissen, worauf man sich

einlässt“, sagt Rathjen mit einem breiten Grinsen. Und Schmitt ergänzt: „Denn wir spielen nicht ‚Wünsch dir was‘.“ Sie machen ihr Ding, denn in erster Linie musizieren sie, um selbst Spaß zu haben. Ihre Gage wird übrigens zu einem Großteil gespendet.

Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass die Health AngLz ihre Auftritte gewöhnlich mit der Titelmelodie des

Filmklassikers „Spiel mir das Lied vom Tod“ beginnen, gefolgt von einer Salve musikalischer Härtefälle. „Wir haben aber auch Schmuser dabei“, sagt Schröder und verweist auf „Nothing else matters“ von Metallica oder „Ham kummst“ von Seiler & Speer.

„Cocaine“ haben die Gesundheitsengel inzwischen aus dem Repertoire genommen, aber nicht, weil es poli-

tisch unkorrekt wäre, einen Drogensong zu singen, sondern weil er unglaublich anspruchsvoll sei. Und da gibt es für die Health AngLz keine Kompromisse. „Wenn wir mit einem Song nicht hundertprozentig zufrieden sind, spielen wir ihn nicht“, sagt Sänger Patrick Slangen. Wenn es der Dienstplan zulässt, proben sie jede Woche. „Das klappt nicht immer, denn wir arbeiten alle Schicht“, sagt Schröder.

Von Corona und den Lockdowns etwas ausgebremst, erreichen die Fünf ihr großes Ziel, die Bühne der Piesel, erstmals im vergangenen April. Das Motto des Abends: „Rocken, weil der Arzt kommt“. Der Saal brodelt, wie auf Videos zu sehen ist. Und was folgt nun? „Der Domplatz wäre toll“, sagt Schlagzeuger Becker mit einem Augenzwinkern. „Jaja, der Domplatz“, lachen die anderen. „Realisti-

AUF DER BLAUEN COUCH

scher wäre vielleicht der Kalberg in Neuhoof“, fügt Schröder hinzu. In der Tat haben auf dem Gipfel des Salzberges in den letzten Jahren beeindruckende Konzerte von Cover-Bands stattgefunden. Der nächste Auftritt führt die Health AngLz aber zunächst in die Justizvollzugsanstalt Hünfeld, wo am 5. Dezember drei Gigs vor Häftlingen anstehen. Vormerken kann man sich schon mal den 29. April 2023, wenn die Ärzteband erneut die Alte Piesel rocken wird.



Klavierspiel auf hohem Niveau

Ein Klavierabend auf hohem Niveau mit dem Pianisten Takahiro Tokita hat im Eichenzeller Kultursaal stattgefunden. Der japanische Künstler hatte 2021 bei seinem Auftritt als Finalist des Pianale-Wettbewerbs den Sonderpreis der Gemeinde Eichenzell erhalten. Nun kam er zurück, um sich mit einem bemerkenswerten Klavier-Soloprogramm zu bedanken. Eichenzells Bürgermeister Johannes Rothmund (CDU) begrüßte den nunmehr 30-jährigen Pianisten, der aus Paris angereist war, wo er derzeit seine Studien auf dem Gebiet der Kammermusik fortsetzt. / sur, Foto: Gemeinde

Anzeige



Den Weitblick auch beim Sparen haben.

Entdecken Sie, was Ihr Geld kann.
Sprechen Sie einfach mit uns.

Weltsparwoche
28.10. bis 04.11.2022

Bitte informieren Sie sich vorab im Internet über die
Öffnungszeiten der Sparkassenfiliale in Ihrer Nähe.

 www.sparkasse-fulda.de/filialfinder

Weil's um mehr als Geld geht.

Premiumsponsor  **FULDA 2023**
LANDESGARTENSCHAU
27. APRIL - 8. OKTOBER
Fulda verbindet...



**Sparkasse
Fulda**